

Was braucht man als Referendar*in?

Beitrag von „keckks“ vom 22. Februar 2020 17:13

was braucht ein refi: jemand, der ihn ein bisschen coacht. jemand, der wirklich viel ahnung hat von seinem fach und schule. jemand, der wertschätzt als mensch. jemand, der treibt, aber auch bremst, der guckt, aber auch mal alleine lässt, der alles im blick hat, aber darauf hinarbeitet, sich selbst möglichst bald überflüssig zu machen. im grunde das, was ein sehr guter trainer im sport macht: dem einzelnen athleten (!) helfen, sein/ihr potential voll zu entfalten. setzt voraus, dass der refi lernen will und nicht mit halbem einsatz lalala macht, wenn gerade einsatz gefordert wäre, setzt auch voraus, dass refi sich was sagen lässt. refi sollte daher aus meiner erfahrung vor allem offenheit, einsatzbereitschaft und übliches fachliches grundwissen aus der uni/bereitschaft und/oder befähigung, sich das rasch selbst anzulesen, mitbringen. "being coachable" nennt man das im sport.

ich finde es ziemlich schön, aber auch oft echt schwer, eine gute betreuungslehrkraft sein zu sollen/müssen. richtig schwer ist es für mich, die richtigen worte zu finden, wenn ein refi unserer meinung nach (man tauscht sich ja aus) auch nach längerer entwicklungszeit keine oder viel zu langsame feststellbaren fortschritte macht und alle angebotenen hilfen nicht zu greifen scheinen. dann muss man schwierige gespräche führen, das empfinde ich als emotional sehr anstrengend.